

Rätsch sieht nach drei Minuten „Rot“

■ DJK SW Neukölln –

BSV Al-Dersimspor 2:2 (0:1)

NEUKÖLLN: Gabriel – Fink, Dräsel, Kruk (74. Rätsch) – Metscher, Cebeci (46. Militz), Plautz, Osinski, Engelhardt – Klass, Günther (8. Jahr).

AL-DERSIMSPOR: Garci – Göcer, Aslan, Balci, Sahin – Kaloglu, Polat – Tasan (85. Ö. Senkaya), Karaduman (63. Mbile Sanchez), Aktürk – Baba (79. Iraki).

SR: Tim David Horacek (Wacker Lankwitz) – z.Z.: 31.

TORE: 0:1 (27.) Tasan, Flachschiuss nach Kaloglu-Steilpass; 1:1 (62.) Metscher, drückt den Ball nach Osinski-Ecke und Plautz-Kopfball über die Linie; 1:2 (76.) Mbile Sanchez, nach Freistoß von Aktürk und Kopfball-Ablage von Kaloglu; 2:2 (90.+2) Militz, Flachschiuss aus halbrechter Position nach Zuspiel von Dräsel.

GELBE KARTEN: Kruk, Plautz, Cebeci – Sahin, Aslan, Tasan, Baba, Polat, Aktürk.

ROTE KARTEN: 77. Rätsch (F).

BESTE SPIELER: Osinski, Fink, Militz – Polat, Kaloglu.

Es drohte aus dem Ruder zu laufen. Erst gab es Theater im Dersimspor-Lager, als Merdan Baba seine Auswechslung mit Missmut aufnahm und daraufhin Papa Baba mit einem Al-Dersim-Fan aneinander geriet. Und nach Spielschluss schien eine saftige Schlägerei beinahe unausweichlich. Einer spuckte, einer schlug, Rudelbildung, klar. Erwachsene Männer können furchtbar sein, zum Glück gibt es immer ein paar Schlichter.

Dass die Partie kein Kindergeburtstag sein würde, war angesichts der Tabellen-Konstellation klar. Aber wer Abstiegskampf auf Biegen und Brechen erwartet hatte, dem stand nach 20 Minuten ein Fragezeichen auf der Stirn. Nichts passierte, bis Kaloglu Tasan schickte, der einnetzte. Die DJK schlief fast ein, „die Spieler haben sich mehr mit der Weihnachtsfeier am Abend beschäftigt als mit dem Spiel“, motzte DJK-Coach Benjamin Kandler, der auf die gesperrten Montoya und Schmidt verzichtete und die Abwehrspieler Günther und Klass im Sturm aufstellen musste.

Nach der Pause wurde es besser aus DJK-Sicht. Jahr traf den Pfosten, Metscher gelang wenig später der Ausgleich für die nun wesentlich engagierteren Gastgeber. Aber die Gäste gingen erneut in Führung, und als Rätsch die Rote Karte sah, sah es ganz stark nach einem Dersimspor-Sieg aus. Die Kreuzberger hätten den Sack zumachen müssen, als Polat nach einem Klasse-Konter über Mbile-Sanchez an Gabriel scheiterte. Fast im Gegenzug fiel das 2:2. Die Party im Vereinsheim konnte beginnen.

Undank ist der Welt Lohn

■ Es gibt Nachmittage, da können einem die Trainer nur noch leid tun. Mario Ernesto Salvador etwa konnte nicht begreifen, wie seine Elf den Sieg noch aus der Hand gab. „Wieder zwei wichtige Punkte weg“, ächzte der Dersimspor-Coach. Oder nehmen wir Ben Kandler, der Rätsch brachte – und mit ansehen musste, wie der nur drei Minuten später nach einem bösen Foul mit Rot unter die Dusche durfte.

Zur Halbzeit nahm Kandler Cebeci vom Feld, um ihm die drohende Gelbe Karte zu ersparen. Und wie dankt es Cebeci? Er rennt in der Nachspielzeit in Zivil auf den Platz, macht munter mit bei der Rudelbildung und sieht sie doch noch, die Gelbe Karte, seine fünfte. Zum ersten Spiel im neuen Jahr gegen Rudow kann er im Bett bleiben. „Das wird teuer“, sagte Kandler. „Aber Yusuf ist ja erst 23 Jahre alt.“

Bernd Karkossa